

Antrag A3:

Antragsteller: Bezirksverband Ostfriesland

Antrag zum Landesdelegiertentag der Frauen Union am 01./02.09.2023

Der Landesdelegiertentag der Frauen Union Niedersachsen möge beschließen:

Verankerung der Prävention für die Nutzung von Social Media Plattformen wie TikTok und Snapchat im Kerncurriculum der Grundschulen in Niedersachsen

Die Prävention für die Nutzung von Social Media Plattformen wie TikTok und Snapchat ist im Kerncurriculum der Grundschulen in Niedersachsen zu verankern.

Es soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich mit der Entwicklung eines entsprechenden Lehrplans und geeigneten Unterrichtsmaterialien befasst. Des Weiteren sollten wir Experten aus dem Bereich der Medienpädagogik und der Jugendschutzorganisationen einbinden, um fundierte und zeitgemäße Inhalte zu gewährleisten.

Begründung:

Angesichts der zunehmenden Bedeutung dieser Plattformen und den damit verbundenen Risiken für Kinder und Jugendliche, ist es unerlässlich, dass wir als Partei proaktiv handeln, um ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Die heutige digitale Welt bietet sowohl Chancen als auch Risiken. Während Social Media Plattformen die Kommunikation, Kreativität und das Gemeinschaftsgefühl fördern können, sind sie auch potenziellen Gefahren ausgesetzt. Insbesondere TikTok und Snapchat erfreuen sich großer Beliebtheit bei Kindern und Jugendlichen, bieten aber auch Raum für unangemessenes Verhalten, Missbrauch und Cybermobbing.

Die Grundschulen spielen eine zentrale Rolle bei der Vermittlung von Medienkompetenz und dem Schutz unserer jungen Generation. Indem wir die Prävention für die Nutzung von Social Media Plattformen wie TikTok und Snapchat in das Kerncurriculum der Grundschulen integrieren, können wir sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler frühzeitig über die damit verbundenen Risiken informiert werden.

Ein solcher Präventionsansatz kann folgende Aspekte umfassen:

1. Information über die Funktionsweise und Risiken von TikTok und Snapchat: Den Schülerinnen und Schülern sollte vermittelt werden, wie diese Plattformen funktionieren und welche Gefahren mit der Nutzung einhergehen können. Dies beinhaltet Themen wie Datenschutz, Cybermobbing, Grooming und den Umgang mit persönlichen Informationen.
2. Förderung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Social Media: Die Schülerinnen und Schüler sollten lernen, wie sie ihre Privatsphäre schützen und welche Inhalte angemessen sind, um unerwünschte Konsequenzen zu vermeiden. Es sollte auch darauf hingewiesen werden, dass das Teilen von sensiblen Informationen oder Bildern langfristige Auswirkungen haben kann.
3. Stärkung der Medienkompetenz: Die Vermittlung von kritischer Medienkompetenz ist von entscheidender Bedeutung, um Fehlinformationen zu erkennen, mit manipulativen Inhalten umzugehen und eine bewusste Mediennutzung zu fördern. Dies umfasst auch die Sensibilisierung für Fake News und die Förderung von Quellenkritik.
4. Einbindung der Eltern: Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist von großer Bedeutung, um ein Bewusstsein für die Risiken von Social Media Plattformen zu schaffen und ihnen die notwendigen Werkzeuge zur Unterstützung ihrer Kinder zu geben. Elternabende und Informationsveranstaltungen können eine Plattform für den Austausch bieten.

Als Frauen Union sollten wir die Vorreiterrolle bei der Förderung der Sicherheit und Medienkompetenz unserer jungen Generation einnehmen. Die Verankerung der Prävention für die Nutzung von Social

Media Plattformen wie TikTok und Snapchat im Kerncurriculum der Grundschulen ist ein wichtiger Schritt, um dieses Ziel zu erreichen.

Gemeinsam können wir eine sicherere und verantwortungsvollere digitale Umgebung für unsere Kinder schaffen.

Votum der Antragskommission:

Mein Votum:

- Annahme
- Ablehnung
- Erledigt durch Antrag _____
- Annahme mit folgender Änderung

Votum der Antragskommission:

- Annahme
- Ablehnung
- Erledigt durch Antrag
- Annahme mit folgender
Änderung

wird begründet von:

Notizen / Änderung des Antrages
